

Pfarrbrief

Jänner 2019

Pfarre Altlichtenwarth

I
N
GOTTES
N
A
M
E
N



DEKANATSFIRMUNG IN GROSSKRUT: 28.5.2016



Wissen – Können – Wollen

Mit den vielen Wünschen zu den Weihnachtsfeiertagen und dem nahen Jahreswechsel als eine Art Rückenwind für eine Reihe guter Vorsätze besteht die Chance, dass die Umsetzung mancher dieser Ratschläge und Wünsche den Horizont für die eigene Zukunft schärfen kann. Dem steht der eingespielte Alltag als gewaltiges Hindernis gegenüber. Das Abtreten von Menschen aus dem irdischen Alltags- oder Weltgeschehen ist eine selbstverständliche und gewohnte Tatsache, aber genauso das Vorbeischleusen solcher Vorgänge in Verbindung mit dem eigenen Lebensschicksal.

Was sollte unter dem Codewort „Zukunft“ im Auge behalten werden?

Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen denke ich an jene zwölf Frauen und Männer aus Altlichtenwarth und dieselbe Zahl aus Hausbrunn, von denen sich die Pfarren in Feiern verabschiedet hatten. Persönlich sind mir noch sieben in Erinnerung, die ihr nachirdisches Weiterleben während unseres 2018er-Jahres begonnen hatten. Sie konnten diesen Wechsel weder aufhalten noch verhindern und der Verantwortung nicht ausweichen.

Grundlage der Verantwortung ist der Wille Gottes in und durch seine Gesetze. Gottes Gesetze wirken in gleicher Weise auf alle! Sie bevorzugen niemanden! Wenn doch Unterschiede bemerkbar sind, sind diese durch verdienstvolle Arbeit an sich selbst erreicht worden.

Wie könnte ihre Botschaft an uns alle, die wir noch in der Phase vor diesem Wandel stehen, lauten? Kümmert euch darum, was ihr im nachirdischen Dasein brauchen werdet! Aus der reichhaltigen Überlieferung der Lehren Jesu finden wir beim Evangelisten Lukas im Kapitel 16, Verse 19 bis 31, Anregungen bzw. Anleitungen dazu:

19 „Die Wahrheit, die er ihnen nun vorbringen wollte, machte er an folgendem Beispiel klar: „Es lebte einmal ein reicher Mann; sein Name war Phinees. Der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber namens Lazarus lag vor dessen Türhalle und war ganz mit Geschwüren bedeckt. 21 Er wäre froh gewesen, wenn er mit den Brocken, die vom Tische des Reichen fielen, seinen Hunger hätte stillen können. Doch es fand sich keiner, der sie ihm gab. Nur die Hunde hatten Erbarmen

mit ihm. Sie kamen herbei und beleckten seine Geschwüre. 22 Eines Tages starb der Arme und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als er nun im Totenreich seine Augen erhob, sah er in weiter Ferne den Abraham und, an dessen Seite ruhend, den Lazarus. 24 Da rief er inständig: ‚Vater Abraham! Habe doch Erbarmen mit mir und sende den Lazarus hierher, damit er seine Fingerspitzen ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide große Qualen in dieser Glut‘. 25 Doch Abraham gab ihm zur Antwort: ‚Mein Sohn, bedenke, dass du all das Gute, das du dir wünschen mochtest, in deinem irdischen Leben empfangen hast, während Lazarus in gleich großem Maße das Leidvolle zu tragen hatte. Dieser findet nun hier seinen Trost und du dort deine Qualen. 26 Doch abgesehen von alledem, ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinüber wollten, es nicht könnten, und man auch von dort nicht hierher gelangen kann.‘ 27 Jener flehte: ‚So bitte ich denn, Vater Abraham, sende ihn wenigstens in mein väterliches Haus! 28 Ich habe dort noch fünf Brüder; die soll er ernstlich

warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.' 29 Abraham entgegnete ihm: **„Sie haben ja Mose und die Gesandten Gottes; auf die mögen sie hören.“** 30 Jener aber erwiderte: „Nein, Vater Abraham, das tun sie nicht; aber wenn einer von den Toten zu ihnen käme, dann würden sie sich wohl bekehren.“ 31 Wenn sie auf Mose und die Gesandten Gottes nicht hören, antwortete Abraham, so werden sie auch nicht glauben, wenn einer von den Toten aufersteht und zu ihnen kommt.“

Es wäre sehr klug, mit der Überprüfung der Lebenshaltung zu beginnen. Denn es ist kein Einziger als Erwachsener geboren worden, oder wie es sprichwörtlich ausgedrückt wird: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“ Wodurch wird eine gewisse Meisterschaft auch auf unserer menschlichen Entwicklungsstufe erreicht? Wieder hilft die Spruchweisheit weiter: „Drei Dinge machen einen guten Meister: *Wissen, Können und Wollen.*“

Weil schon die menschliche Entwicklungsstufe angeführt steht, so sind dabei Pflichten äußerst hilfreich. Denn mit der Pflichterfüllung ist ein Fortschritt möglich.

Zu Beginn eines besonderen Zeitabschnittes – wie

zum Beispiel des Beginns des so genannten bürgerlichen Jahres – ist das Wiederentdecken zukunftsweisender Pflichten sinnvoll! Nachdem sich niemand selbst erfunden hatte, sind wir unserem Schöpfer **Liebe, Dankbarkeit und Anerkennung** (Anbetung, Verehrung) schuldig! Wie formulierte es Jesus, als er von kompetenter Stelle befragt wurde? 36 „Meister! Welches Gebot im Gesetz hältst du für besonders wichtig?“ 37 Er antwortete: **„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Gesinnung.“** 38 Das ist das wichtige Gebot, das an der Spitze aller Gebote steht. 39 Ein zweites aber ist ihm gleich: **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.** 40 In diesen beiden Geboten ist die ganze Lehre des Gesetzes und der Propheten enthalten.“ (Matthäusevangelium Kapitel 22, Verse 37–40) In diesem zweiten Teil ist die aktive Hilfe zum Fortschritt aller Mitgeschöpfe ausgedrückt. Wahre Nächstenliebe ist immer daran interessiert, einem nicht so weit Entwickelten zu seinem Fortschritt unter die Arme zu greifen.

Und „... **wie dich selbst?**“ Wie umfangreich ist der Katalog jener Forderungen, die zu einem erfolgreichen irdischen Leben Vorausset-

zung sind: Training im Sport, Bildung mit ständiger Weiterbildung – allerdings mit Ablaufdatum! Was dann?

Und „... **wie dich selbst?**“ zum Weiterleben gibt es auch einen Pflichtkatalog zur **Erkenntniserweiterung** und **-bereicherung** zum geistigen Wissen! Ferner zur **Wahrheitsforschung!** Denn darüber sprach Jesus vor Pilatus: 37 „Dann bist du doch ein König?“, fragte Pilatus. „Ja, ich bin ein König“, antwortete Jesus; „ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, **um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen.** Jeder, der aus dem Reich der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.“ 38 „Was ist Wahrheit?“, entgegnete Pilatus. Darüber sprechen und denken auch heute immer Menschen und weichen dem Erkennen ihres wahren Zweckes des geschenkten Erdenlebens aus. Es gibt auch die **Verantwortung**, alles Denken und Tun nach bestem Wissen und Gewissen vorzubereiten und der Überzeugung zu folgen! Mit selbstgewählter oder aufgedrängter geistigen Arbeitslosigkeit sind keine Erfolge zu erwarten!

Nützen wir 2019 unsere Chancen mit geistig vertretbarem *Wissen, Können und Wollen!*

A. Johann Uvoen

H I N W E I S E

1. STERNSINGERAKTION 2019:

Beginn: 5.1.2019

Zeit: Ab 8 Uhr

Zeichen für eine gerechte Welt!



20 * C + M + B + 19

Child Alert bietet Kindern auf der philippinischen Insel Mindanao Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und eröffnet ihnen und ihren Familien neue Zukunftsperspektiven, um der Armut zu entkommen. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation Child Alert in ihrem Einsatz für Kinderrechte!

2. MISSIONSSAMMLUNG:

Tage: 5. u. 6.1.2019

Motto: „Ausbildung des priesterlichen Nachwuchses“



In Afrika, Asien und Lateinamerika gibt es zahlreiche Berufungen. Die Priesterseminare sind voll, manche übertoll! Viele müssen Kandidaten ablehnen, weil ihnen die finanzielle Versorgung fehlt. Vor kurzem hat uns der Regens eines übertollen Seminars in Uganda geschrieben: „Würde es die Unterstützung der Sponser aus Österreich nicht geben, müsste ich den Seminarbetrieb komplett schließen oder ich könnte das Seminar nur für ein halbes Jahr öffnen.“ **Engagierte**

junge Männer wollen sich Gott als Priester zur Verfügung stellen – sie brauchen unsere Unterstützung!

Die Priestersammlung am 6. Jänner kommt den mehr als 900 Priesterseminaren und zirka 80.000 Priesterstudenten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. Viele Priesterstudenten kommen aus sehr armen Familien und können die Kosten für die Ausbildung im Seminar nicht aufbringen. Durch die weltweite Priestersammlung am 6. Jänner schenken wir der Welt Priester!

Sammlung: Nach den Gottesdiensten bei den Kirchentüren

3. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 12. u. 13.1. 2019

Zeit: Nach der Vorabend- und Sonntagsmesse bei den Kirchentüren

4. PFARRINFORMATIONEN BEIM NEUJAHRSEMPFANG:

Tag: 13.1. 2019

Zeit: 14 Uhr

Ort: Pfarrheim

5. FEST DES HEILIGEN SEBASTIAN:

Prozession: 19. Jänner 2019 um 15,30 Uhr, nachher

Vorabendmesse: 16,30 Uhr

6. ERSTKOMMUNION und FIRMUNG:

Die Erstkommunionvorbereitung wird im Einvernehmen dem Herrn Bürgermeister Johann Fürmann und der Schulleitung in der **Volksschule Hausbrunn** sein. Zeiten werden in der Samstag- und Sonntagsverlautbarung bekannt gegeben.

Die Zeit der Firmungsvorbereitung wird in der Samstag- und Sonntagsverlautbarung bekannt gegeben.

7. GEBURTSTAGE:

Dagmar HALLAS (50), Hildegard Höß (65), Ewa FOJNA (50),
Maria SCHINNERL (92), Alois EHMAYR (81), Johanna
SCHNEIDER (60), Johann SCHULLER (70), Wilhelm LEH-
NER (75), Elisabeth LEHNER (60), Leopold KEIDER (87),
Franz SCHEER (81).



*Allen Geburtstagskindern im Jänner 2019,
besonders den hier namentlich Angeführten,
sei herzlich gratuliert!*

Für alle möge gelten:

Mit Gottes Segen in das Jahr 2019!

8. PFARRTERMINE 2019:

Jänner: Neujahrsempfang des Herrn Bürgermeisters im Pfarrheim: 13.1. 2019, 14 Uhr; Sebastianiprozession: 19.1. 2019: 15,30 Uhr

März: Aschermittwoch: 6.3. 2019, 18 Uhr; Fastensuppe: 9. u. 10.3. 2019; Ausstellung im Pfarrheim: 31.3. 2019: 9-18 Uhr

April: Palmweihe: 14.4. 2019, 10 Uhr; Ostern: 21.4. 2019, Auferstehungsprozession: 10 Uhr; Dekanatsfirmung in Hausbrunn: 10 Uhr; Markusprozession: 25.4. 2019, 19 Uhr

Mai: Florianiprozession: 5.5. 2019, 9,30 Uhr; Kirtag: 19.5. 2019, Zeltmesse, 9,30 Uhr; Bitttage: 27., 28.29. Bittprozessionen u. Bittmessen, 19 Uhr; Erstkommunion: 30.5. 2019, 9,30 Uhr

Juni: Ödendorfkreuz: 9.6. 2019, Fronleichnam: 20.6. 2019, 14 Uhr; Christophorussonntag: 30.6. 2019, 9,30 Uhr

Juli: Fliegergruppe Weinviertel-Segelflugplatz: 14.7. 2019, Feldmesse, 9,30 Uhr

August: Hutsaulbergfeldmesse: 4.8. 2019, 9,30 Uhr; Fußballfahrt nach Maria Moos: 15.8. 2019, 5 Uhr

September: Lichterprozession: 7.9. 2019, 18,30 Uhr; Erntedanksonntag: 15.9. 2019, Zeltmesse, 9,30 Uhr

Oktober: FF-Oktoberfest: 13.10. 2019, Zeltmesse, 9,30 Uhr

November: Allerheiligen: 1.11. 2019, 14 Uhr; Adventkranzsegnung: 30.11. 2019, 18 Uhr

Dezember: Mehlspeismarkt am 7. u. 8.12. 2019; Krippenlegung: 24.12. 2019, 15 Uhr; Christmette: 24.12.2011, 21 Uhr; Jahresschlussgottesdienst: 31.12. 2019, 16 Uhr.

Jänner 2019



Bildungshaus Schloss Großrußbach
Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen
Veranstaltungen unter
www.bildungshaus.cc / 02263 6627 -
bildungshaus.grossrußbach@edw.or.at



Tanz ins Neue Jahr

Fr, 4.1., 19:30 – So., 6.1.2019, 13:00

Georgios Lazarou

Wirbelsäulengymnastik und Entspannung

Mi., 9.1., 9:30

Helga Vit (weitere Termine: 16.1., 23.1., 30.1., 6.2.,
13.2., 20.2., 27.2., 6.3., 13.3)

„In der Trauer lebt die Liebe weiter“

Begleitete Trauergruppe in Kooperation mit der Caritas

Do., 10.1., 19:30 - 21:00 mit Johanna Flandorfer, Ilse
Puchner-Lahofer

Fastenwoche mit Kreistanzelementen

So., 13.1., 16:00 – Sa., 19.1., 10:00

Andrea Löw

Lima

Di., 15.1., 9:00 – 11:00

Brigitte Grinner

Start „Einführung in die Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung“ (Lehrgang 1.Teil)

Fr., 18.1., 14:00 – Sa., 19.1., 18:00

Angela Siquans, Helen Neubacher

Eheseminar – zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung

Sa., 26.1., 9:00 – 17:00

Tina und Clemens Flamm

Glaubensgespräch / die Sakramente

Mo., 28.1., 19:00 – 20:30

Dr. Matthias Roch

Psychosomatik: Was kränkt, macht krank

Mi., 30.1., 19:00 – ca. 21:00

Dr. Kurt Marhardt

Jesus sagt:

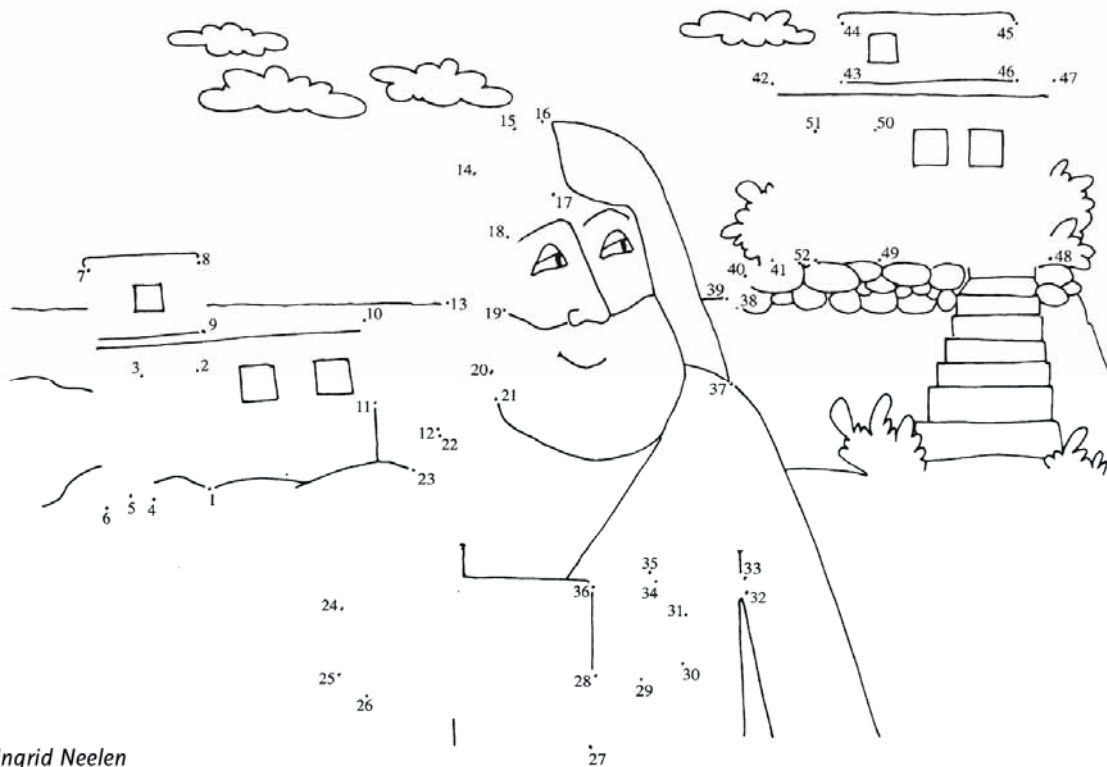
ICH ZEIG' EUCH WAS



Vielleicht kennst du die Redensart: „Da hast du aber auf Sand gebaut.“ Sie bedeutet, dass ich mich auf etwas oder jemanden verlassen habe, aber enttäuscht worden bin. Wenn ich mich zum Beispiel darauf verlassen habe, dass ich die Klassenarbeit auch ohne Üben schaffe und es ist schiefgegangen. Oder ich habe mich auf einen Freund verlassen – zum Beispiel, dass er ein Geheimnis nicht verrät – und er hat es trotzdem weiter erzählt und mich enttäuscht. Eine solche Erfahrung tut weh.

Diese Redensart hat ihren Ursprung in der Bibel, in einem Gleichnis. In diesem Gleich-

nis spricht Jesus vom Wort Gottes: Wer auf das Wort Gottes hört und danach lebt, ist wie jemand, der sein Haus auf Stein gebaut hat. Es widersteht den Stürmen. Wer aber auf das Wort Gottes nicht hört und es nicht befolgt, ist wie einer, der sein Haus auf Sand gebaut hat. Kommt ein Sturm oder eine Wasserflut, bricht es zusammen. Jesus möchte uns mit diesem Gleichnis einladen, auf sein Wort zu hören und zu versuchen, danach zu leben. Er möchte, dass wir ihm vertrauen. Dann haben wir für das Leben ein sicheres Fundament, das nicht zusammenbricht, wenn es mal schwierig im Leben wird.



Ingrid Neelen

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

1. Januar 2019

Hochfest der Gottesmutter Maria

Lesejahr C

1. Lesung: Numeri 6,22-27

2. Lesung: Galater 4,4-7

Evangelium: Lukas 2,16-21



Ines Rarisch

» Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. «



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Januar

Wir beten, dass junge Menschen, allen voran die in Lateinamerika, Marias Beispiel folgen und auf Gottes Ruf antworten, indem sie die Freude des Evangeliums in die Welt hinaustragen.

ERSCHEINUNG DES HERRN

6. Januar 2019

Erscheinung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 60,1-6

2. Lesung: Epheser 3,2-3a,5-6

Evangelium: Matthäus 2,1-12



Ines Rarisch

» Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. «

Zuspruch

AM SONNTAG

Erscheinung des Herrn C

Wo war am meisten Wahrheit: bei den drei Königen, die einem Geruch nachliefen, oder bei den Schriftgelehrten, die mit all ihrem Wissen ruhig sitzen blieben?

Søren Kierkegaard

TAUFE DES HERRN

13. Januar 2019

Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Jes 42,5a,1-4,6-7

2. Lesung: Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Lukas 3,15-16,21-22



Ines Rarisch

» Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden. «



ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. Januar 2019

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ines Rarisch

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam. «



DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Januar 2019

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Neh 8,2-4a,5-6,8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium: Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ines Rarisch

» Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zer schlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. «



DER GLAUBE KOMMT VOM HÖREN!
In der Synagoge von Nazaret verkündet Jesus, dass sich mit ihm die Zeit erfüllt. Der Evangelist Lukas hat es aufgeschrieben für seine Gemeinde und für uns. Heute wird es von dem Kanzler verkündet. Damit die Botschaft immer wieder neu verkündet und gehört und geglaubt wird.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM JÄNNER 2019

Mi.	1.1.	9,30 Uhr:	NEUJAHR – TAG DES WELFRIEDENS: Sgm. f. + Karl u. Johanna WOLF u. f. + Angehörige d. Familie
Sa.	5.1.	18,00 Uhr:	VA Sgm f. + G. u. V. Karl WEIGL, Eltern, Schwiegereltern u. Verwandte
			<u>MISSIONSSAMMLUNG</u>
So.	6.1.	9,30 Uhr:	Hochamt f. + Eltern Karl u. Theresia HEINDL, + Bruder u. f. liebe Verstorbene
			<u>MISSIONSSAMMLUNG</u>
<i>Mo.</i>	<i>7.1.</i>	<i>18,30 Uhr</i>	<i>Gebetskreis im Pfarrhof</i>
Di.	8.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe
Fr.	11.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe
Sa.	12.1.	18,00 Uhr	VA Sgm. f. liebe Verstorbene
			<u>MONATSSAMMLUNG</u>
So.	13.1.	9,30 Uhr:	Sgm. zur schuld. Danksagung, f. + Eltern, + Schwiegervater u. Verwandte
			<u>MONATSSAMMLUNG</u>
		14,00 Uhr:	Neujahrsempfang des Herrn Bürgermeisters im Pfarrheim
Di.	15.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe
Fr.	18.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe
Sa.	19.1.	15,30 Uhr:	SEBASTIANIPROZESSION
		16,30 Uhr:	VA Sgm. f. liebe Verstorbene
So.	20.1.	9,30 Uhr:	Sgm f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer
<i>Mo.</i>	<i>21.1.</i>	<i>18,30 Uhr:</i>	<i>Gebetskreis im Pfarrhof</i>
Di.	22.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe
Fr.	25.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe
Sa.	26.1.	18,00 Uhr	VA Sgm. f. d. + d. Fam. GAISMEIER, WOLF u. Peter HELLER
So.	27.1.	9,30 Uhr	Sgm. f. d. Pfarrgemeinden
Di.	29.1.	8,00 Uhr:	Hl. Messe

DEKANATSFIRMUNG IN GROSSKRUT: 28.5.2016



DEKANATSFIRMUNG IN GROSSKRUT: 26.5.2016



Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Pfarre Großkrut.